

Aktionstag am 19.03.2019 – Drei Jugendwerkstätten treffen Politiker

Antrag von CDU und SPD an den Landtag: 40 Jahre Erfolgsgeschichte – Niedersächsische Jugendwerkstätten nachhaltig stärken

Der Lebensraum Diakonie e.V. ist Träger der Jugendwerkstatt Rotenburg in der Goethe Str.14 und der Jugendwerkstatt Walze in Buxtehude sowie Gesellschafter von job.sozial GbR mit der Jugendwerkstatt Lüneburg. Diese drei Jugendwerkstätten betreuen junge Menschen mit besonderem sozialpädagogischen Förderbedarf mit dem Ziel der Persönlichkeitsentwicklung und der Ausbildungs-/Arbeitsintegration.

Finanziell gefördert wird diese Arbeit unter anderem durch Mittel des Europäischen Sozialfond (EFS). Bei einem Brexit, dem Austritt der Briten aus der Europäischen Union, werden weniger Finanzmittel für die Jugendwerkstätten zur Verfügung stehen. In der Politik herrscht Einigkeit darüber, dass die gesellschaftlich wichtige Arbeit der Jugendwerkstätten in Niedersachsen fortgeführt werden soll. Dies wird in einem Antrag von SPD und CDU an den Landtag ausdrücklich betont. In einer Arbeitsgruppe haben sich nun Politiker, Verbände und kommunale Vertreter zusammengeschlossen, um nach Lösungsansätzen für eine reibungslose Fortführung der Jugendwerkstätten zu suchen.

Um auf die, daraus resultierende, prekäre finanzielle Lage der Jugendwerkstätten in der Zukunft aufmerksam zu machen und gleichzeitig über ihre wichtige Arbeit zu informieren, beteiligten sich viele Jugendwerkstätten in ganz Niedersachsen an dem Aktionstag am 19. März.

Die Jugendwerkstätten des Trägerverbundes Lebensraum Diakonie e.V. luden im Rahmen dieses Tages Landespolitiker zu Gesprächen und Information über ihre Arbeit nach Lüneburg ein. Der Einladung folgten die Mitglieder des Landtages Frau Andrea Schröder-Ehlers (SPD) und Herr Marcel Scharrelmann (CDU).

Die Mitarbeitenden der Einrichtungen berichteten über die unterschiedlichen Konzepte und den Arbeitsalltag. Jede der Jugendwerkstätten hat unterschiedliche Praxisbereiche in denen die jungen Menschen an Berufe herangeführt werden sollen. In Rotenburg sind das die Praxisbereiche Hauswirtschaft mit Pflege und Soziales, Handwerk (Holz), sowie der Kaufmännische Bereich.

Auch die Jugendlichen aus Rotenburg kamen zu Wort. Sie wurden von Herrn Scharrelmann über ihre Jugendwerkstatt befragt und erzählten von ihrem Unterricht und ihren Aufgaben in den jeweiligen Praxisbereichen. Die aus Rotenburg angereisten jungen Geflüchteten hoben besonders die Integrationsleistung der Rotenburger Jugendwerkstatt hervor.

Im Anschluss an die Gespräche konnten die Teilnehmenden sich in der Holzwerkstatt ausprobieren. Dort konnten Teelichthalter gestaltet werden. Das Highlight für alle war eine Reeperbahn aus Holz, an der vorgeführt wurde wie Seile hergestellt werden.

Leitung und Mitarbeiter*innen des Lebensraum Diakonie e.V. waren mit dem Verlauf und dem Ergebnis des Aktionstages zufrieden. Es ist noch einmal deutlich geworden, dass die Jugendwerkstätten erhalten werden müssen und die langfristige Weiterfinanzierung über das Land Niedersachsen eine gute und wichtige Investition in die Zukunft junger Menschen ist.

Weitere Informationen über die Jugendwerkstatt Rotenburg gibt es auf der Homepage des Lebensraum Diakonie e.V. : <https://www.lebensraum-diakonie.de/jugendwerkstatt-rotenburg.html>